

# Inklusion auf der Burg

**M**it ihrem behindertengerechten Ausbau bietet die Jugendburg die Möglichkeit, Inklusion in dem alten Gemäuer so weit wie möglich zu verwirklichen. Für Rollstuhlfahrer stehen zwei barrierefrei eingerichteten Schlafräu-

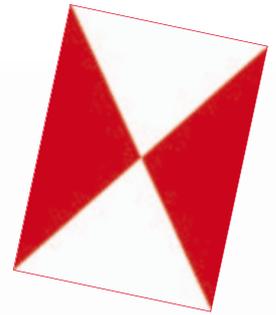


me zur Verfügung. Mit Hilfe eines Aufzugs und eines Treppenlifts können sie selbstständig zu ihren Zimmern und den meisten Tagesräumen gelangen. Freilauftürschließer geben ihnen die Möglichkeit, Brandschutztüren problemlos zu öffnen und am Burgleben aktiv teilzunehmen. Auch die Bäder sind barrierefrei eingerichtet. Ein unterfahrbarer Tresen an der Rezeption und leistenfreie Tische in den Räumen ergänzen das Angebot.

Sehbehinderte und Blinde können sich mit kontrastreichen Farbgebungen sowie Zimmerschildern und Schlüsselanhängern in Relief- und Brail-



leschrift besser im Gebäude orientieren. Schwarze Lichtschalter und Steckdosen auf weißem Rahmen lassen wichtige Bedienelemente leichter finden. Auch die zum Teil dimmbare Beleuchtung in Fluren und Tagesräumen wurde auf ihre Bedürfnisse nach situationsabhängig optimierten Lichtverhältnissen abgestimmt.



Die Schilder und Schlüsselanhänger unterstützen auch Menschen mit kognitiven Einschränkungen. So sind alle Zimmerflure und Zimmer mit einfachen Tiernamen wie Hirsch, Hase, Fuchs, Waschbär und Wolf bezeichnet, die mit Hilfe farbiger Piktogramme leicht zu erkennen und zu erinnern sind. Einfache Zahlen von 1 bis 4 begünstigen das Wiederfinden des eigenen Schlafräums.



Für Hörgeschädigte stehen an der Rezeption eine induktive Höranlage sowie ein Telefon mit Hörverstärkung zur Verfügung. Die Tagesräume und Zimmer im 1. Stock sind zudem mit optischen Brandmeldern ausgestattet, die bei einem Feueralarm sofort hell aufleuchten.

Bei der Umsetzung des barrierefreien Ausbaus wird das Team der Jugendburg von der Aktion für behinderte Menschen Waldeck-Frankenberg (AfbM e.V.) und der Deutschen Blindenstudienanstalt e.V. (blista) in Marburg unterstützt. Die barrierefreie Einrichtung des Hessensteins wird in den nächsten Jahren weiter fortgeführt.